



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frühlingsfahrt 2024 – Im Hintergrund befestigt Käptn Oli den Schleusenvereins-Wimpel

Frühlingsfahrt auf dem Bielersee

Am Samstag, dem 12. April 2024 trafen sich 30 Schleusenvereinsmitglieder in Twann, um mit dem MS Bielersee für eine Rundfahrt in See zu stechen. Apropos Stechen: Bevor Käptn Oli uns an Bord begrüßen konnte, wurden wir von Mücken umschwärmt. Wir erfuhren später, dass es sich um nicht stechende Eintagsfliegen handle. Diese bevölkerten um diese Jahreszeit etwa drei Wochen die Ufer der Seen, seien aber völlig harmlos.

Damit wir ohne diese „Plaggeister“ an Bord konnten, wurden wir beim Einsteigen mit einem Staubwedel von den Fliegen befreit.



Der vielseitige Käptn Oli, der neben dem eigenen Schiff auch für den Cave Perrot verantwortlich zeichnet, ist nicht nur ein versierter Koch, sondern auch ein schlagfertiger Conférencier. Seine Sprüche sind legendär und führten zu manchen Lachern.

Bevor es richtig losging, begrüßte unser Präsident Peter Morgenthaler die Mitglieder, wobei einige wohl zum ersten Mal dieses Jahr wieder



mehr als eine Handbreit Wasser unter dem Kiel verspürten. Er wünschte gute Fahrt und viele interessante Gespräche über ... na ja, über was sprechen wohl die Schleusenvereinsmitglieder, wenn sie sich an Anlässen wieder einmal treffen? Klar, über erlebte und geplante Törns, heisse Tipps zu Sehenswürdigkeiten, freundlichen Hafenmeistern und vielem mehr.



Das Steuer überliess Olivier Perrot, wie der Käptn mit vollem Namen heisst, seinem Kapitänsanwärter, der uns sicher durch die Wellen steuerte. Wie zu Beginn einer Schiffsreise üblich, gab Käptn Oli eine Sicherheitseinweisung, orientierte über die Fluchtwege usw. Es war nicht so tierisch ernst, wer Oli kennt, kann sich das sicher vorstellen.

Seit 2007 bietet das Motorschiff Bielersee 100 Personen Platz, wobei 58 Personen kulinarisch verköstigt werden. Uns verwöhnte Oli mit feinen Chäsbrötli, köstlichen Zanderfilets an einer Safran-Sauce, Risotto, einer gedämpften Tomate und Bohnen. Es war einfach herrlich.

Dazu genossen wir Rosé und Weissen aus der hauseigenen [Kellerei Perrot](#).

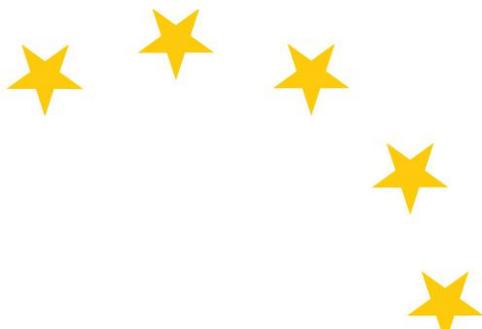
Während der Fahrt konnten wir erfahren, dass in der Weinbauregion Bielersee 60 Winzer eine Fläche von 220 Hektaren Reben bewirtschaften. Die steinigten und trockensten, kalkhaltigen Böden bringen charaktervolle Weine hervor. Dabei werden heute 70 verschiedene Rebsorten angepflanzt.

Neu werden auch die etwas gewöhnungsbedürftigen Römerweine gekeltert. Die Trauben werden geerntet und dann in den Fässern sich selbst überlassen. Ohne Zusätze und ohne Hefe ergibt das Weine, die stark von Jahr zu Jahr variieren können.

Normalerweise finden wir in dieser Region Chasselas und Burgundersorten sowie Pinot-Weine. Die Rotweine erfreuen mit Pinot Noir, Malbec, Diolinoir oder St. Laurent-Trauben die Gaumen der Weinliebhaberinnen und -liebhaber.



Nach abwechslungsreicher Fahrt legte das MS Bielersee an der Schiffslände südlich der St. Petersinsel an. Eigentlich ist es heute eine Halbinsel. Durch den Hageneck-Kanal und der damit verbundenen Umleitung der Aare wurde der Seepegel abgesenkt, womit die ursprüngliche Insel in eine Halbinsel verwandelt wurde.





Die Insel wurde von vier bekannten Persönlichkeiten besucht:

- [Jean-Jacques Rousseau](#) (Genfer Schriftsteller, Philosoph und Naturforscher)
- [Johann Wolfgang Goethe](#) (Deutscher Dichter, Politiker und Naturforscher)
- [Joséphine de Beauharnais](#) (Ehefrau Napoleons, Kaiserin)
- Käptn Oli (Schiffseigner, Winzer, Sänger)

Im Klosterhotel St. Petersinsel besuchten wir die frei zugänglichen Rousseau-Zimmer. Anschliessend liessen wir uns im Garten des Restaurants nieder und erfreuten uns der Gastfreundschaft auf dem „Festland“. Auf den Wiesen davor grasten Buren-Ziegen aus Südafrika.

Nach einer guten Stunde bestiegen wir das Schiff und fuhren wieder los, um auch die östlichen Ufer des Bielersees zu erkunden.

Auf den Wiesen grasten Gäste aus Südafrika: Die Ziegen heissen Buren-Ziegen.

Gleichzeitig wurden wir noch mit einem feinen Dessert bestehend aus Nidelchüechli mit Beeren verwöhnt. Wer wollte, konnte es mit einem Kaffee abrunden.

Oli informierte uns über die Neuerwerbung, die das MS Bielersee ablösen wird. Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben, die hohe Investitionen erforderten, sei ein wirtschaftlicher Betrieb mit dem heutigen Schiff nicht mehr möglich.

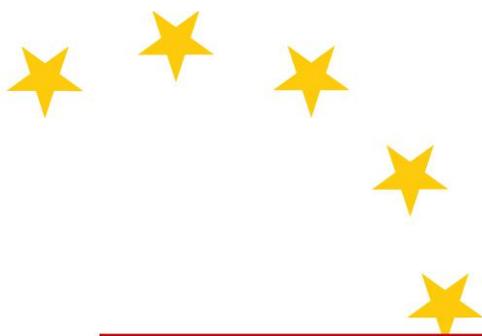
Auf dem Zugersee habe er deshalb für CHF 1.00 eine schöne Nachfolgerin erhalten. Allein die Überführung in den Murtensee bei Sugiez kostete CHF 160'000. Weitere Investitionen stehen an, damit das Schiff dann den Vorstellungen von Käptn Oli entspricht.





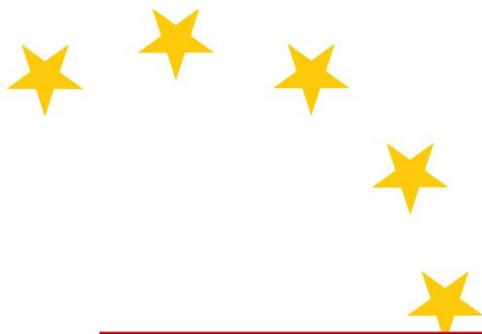
schleusenverein.ch

Hier noch einige Schnappschüsse vom Ausflug:



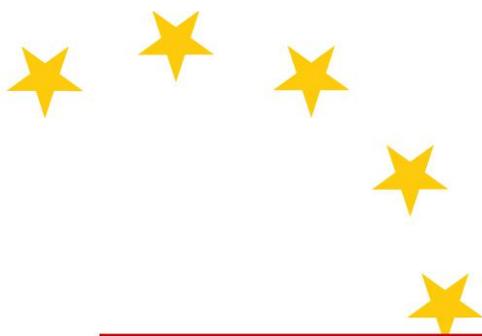
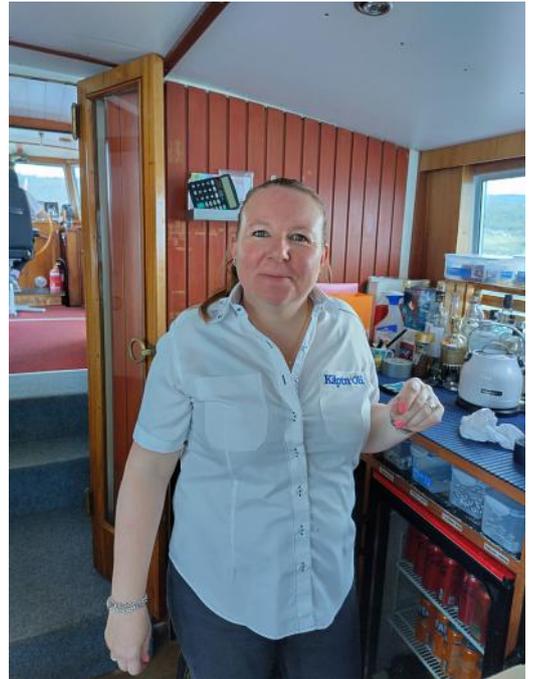


schleusenverein.ch





schleusenverein.ch





Hier noch Daten für technisch Interessierte des heutigen Schiffs, MS Bielersee:

Länge: 26 m
Breite: 4,60 m
Tiefgang: 1 m
Gewicht: 40 t
Fassungsvermögen: 100 Personen
Innenplätze: 58 Personen
Aussenplätze: 18 Sitzplätze
oder
Aussenplätze: 30 Stehplätze
Antrieb: 6 Zylinder, Scania,
204 PS
Treibstoff: Diesel (1500 Liter
im Tank)
Geschwindigkeit: max. 22 Km/h

